

Inhalt

<i>Einleitung: „Laßt alle Hoffnung fahren ...“ Kulturwissenschaftlerinnen vor 1933 von Barbara Hahn</i>	7
Lou Andreas-Salomé (1861–1937) <i>„Nicht nur Wissen, sondern ein Stück Leben“ von Ursula Renner</i>	26
Marie Luise Gothein (1863–1931) <i>„Weibliche Provinzen“ der Kultur von Christine Göttler</i>	44
Rosa Luxemburg (1870–1919) <i>Leidenschaften und Verfehlungen von Barbara Hahn</i>	63
Margarete Susman (1874–1966) <i>Dialogisches Schreiben von Barbara Hahn</i>	81
Gertrud Kantorowicz (1876–1945) <i>Kunstgeschichte als Lebensentwurf von Barbara Paul</i>	96
Anna Siemsen (1882–1952) <i>Im Kampf um einen demokratischen Sozialismus und europäische Verständigung von Heidi Thomann Tewarson</i>	110
Mathilde Vaerting (1884–1977) <i>„Es kommt alles auf den Unterschied an (...) der Unterschied ist Grundelement der Macht“ von Theresa Wobbe</i>	123

Hedwig Hintze-Guggenheimer (1884–1942) Historikerin der Französischen Revolution und republikanische Publizistin <i>von Bernd Faulenbach</i>	136
Bertha Badt-Strauss (1885–1970) Die Lust am Unzeitgemäßen <i>von Barbara Hahn</i>	152
Sabina Spielrein (1885–1941) Parallelismus und Abstinenz <i>von Rike Felka</i>	166
Hanna Meuter (1889–1964) „... und auf dem Soziologentag in Wien hatte ich als erste Frau ein Referat.“ <i>von Theresa Wobbe</i>	189
Selma Stern (1890–1981) Exzentrische Bahnen <i>von Michael Schmidt</i>	204
Melitta Gerhard (1891–1981) Die erste habilitierte Germanistin: „In bunten Farben schillernder Gast“ und „uniformes Glied der Zunft“ <i>von Gesa Dane</i>	219
Edith Stein (1891–1942) Eros der Erkenntnis, Eros des Glaubens <i>von Hanna-Barbara Gerl</i>	235
Alice Rühle-Gerstel (1894–1943) Der Versuch, Emanzipation individuell zu denken <i>von Ingeborg Nordmann</i>	250
Hannah Arendt (1906–1975) Wege ins politische Denken <i>von Ingeborg Nordmann</i>	262
<i>Anmerkungen und Bibliographien</i>	278
<i>Über die Autorinnen und Autoren</i>	362
<i>Abbildungsverzeichnis</i>	364